

FRIEDRICH CHRISTIAN PRINZ ZU SCHAUMBURG-LIPPE

Hört
die
Signale...!



FRIEDRICH CHRISTIAN PRINZ ZU SCHAUMBURG-LIPPE

Hört die Signale...!

REDE

GEHALTEN ZU HANNOVER IM NOVEMBER

1971

HERSTELLUNG: REFO DRUCK + VERLAG H.F. KATHAGEN · 581 WITTEN

1971

ALLE RECHTE BEI VERFASSER UND VERLAG

HERSTELLUNG: REFO DRUCK + VERLAG H.F. KATHAGEN · 581 WITTEN

Deutsche Männer und Frauen !

Es hat schon sehr oft Menschen gegeben, die sich stolz „Revolutionäre“ nannten. Meist hatten sie keine Ahnung, was das bedeutet.

Sehen Sie sich jene langhaarigen Gammeler an, welche zu Tausenden die Straßen, Plätze und gärtnerischen Anlagen der Großstädte verschmutzen, mit Unmut, Lebensverneinung, Egozentrik, oftmals geradezu widerlichem Benehmen in provozierender Weise verpesten !

Das alles hat mit Revolution -weiß Gott- nicht das Mindeste zu tun.

Sie nennen sich nicht nur „Revolutionäre“ — das genügt ihnen offenbar nicht — sie nennen sich sogar „Avantgardisten der Revolution“. Was schon geradezu lächerlich ist, weil nichts gerade jenen Typen entgegengesetzter sein kann als der Begriff der Garde - und gar der der Avantgarde. Die Garde ist bekanntlich die Elite der Armee — das Vorbild an Disziplin, Haltung und Tapferkeit vor dem Feinde. Diese Langhaarigen, welche da auf den Plätzen herumlungern, sind jeder Zoll das krasseste Gegenteil von Garde, oder gar Avantgarde. Sie zeichnen sich ja gerade dadurch aus, daß sie keinerlei Disziplin haben und nur eine absolut negative Haltung und kein bißchen Tapferkeit.

Die Garde weiß zu sterben, damit das Volk leben kann - und alles „in Ordnung“ geht — jene Jugend aber weiß nur zu leben auf eine Weise, welche den Tod des Volkes zur Folge haben muß. Gäbe es in Deutschland eine Garde — dann gäbe es diese verkommene Jugend nicht. Eine echte Avantgarde hätte mit einer so verkommenen und destruktiven Jugend - im Namen und zur Rettung des Volkes - kurzen Prozeß gemacht, wie sich das gehört, um des Volkes willen und einer wahren Demokratie !

Von wem geht denn eine echte Revolution aus ? Von einem Haufen Jugendlicher ? Von Menschen, welche nichts lernen wollen ? Von Menschen, die es hassen, gehorchen zu müssen, die sich für wichtiger halten als alles um sie herum ? Von sich ruinierenden und andere verhöhrenden Taugenichtsen ?

**VON EINER REVOLUTION SOLL DOCH EINE ERNEUERUNG
AUSGEHEN !**

Eine Revolution soll der Aufbruch zum Besseren sein, Rettung durch Ideale und den Glauben an ewige Wahrheiten. Davon aber kann heute bei denen, welche Revolution schreien und sich Avantgardisten nennen, nicht die Rede sein. Jene wird einmal der Ekel auffressen, den sie vor sich selbst haben.

Aber in einer Beziehung ist jene verkommene — sogar gewollt verkommene Jugend — doch wesentlich. Sie ist das deutlichste Zeichen dafür, wohin der marxistische Materialismus führt. Sie ist der beste Beweis gegen den politischen Intellektualismus, wie er heute auf die Spitze getrieben wird — durch den Kapitalismus!

Und noch eins! Sie ist der schlagende Beweis dafür, daß Drahtzieher am Werk sind, welche ganz etwas Anderes wollen. Denen diese Jugend nur ein Mittel zum Zweck ist, eben gerade gut genug, um verbraucht zu werden. Es geht nämlich mit dieser angeblich avantgardistischen, politischen Bewegung etwas Hand in Hand — etwas, das mit Politik eigentlich garnichts zu tun hat und haben sollte: Rauschgift!

Diese angebliche Revolution ist also — allen sichtbar — nichts als die Tarnung eines riesigen Geschäftes internationaler Art. Sie soll die deutsche Jugend verführen, dadurch abhängig machen und schließlich zerbrechen. Das ist wohl das Niederträchtigste und Gemeinste, was jemals erdacht wurde!

Man macht ganz systematisch und in riesigstem Umfang große Teile der deutschen Jugend kaputt, damit sie ein vollkommen willenloses Werkzeug der Vernichtung des deutschen Volkes werden.

Und wir müssen leider erkennen, daß die Feinde unseres Volkes mit diesem ihrem in höchstem Sinne verbrecherischen Vorhaben in wenigen Jahren schon geradezu Entsetzliches erreicht haben.

Und das wiederum war nur möglich, weil hier in unserem Volk nach dem Kriege von den christlichen sowohl als von den marxistischen Regierungen die Voraussetzungen dafür geschaffen worden sind.

Man hat um viele Jahre zu spät- und wohl nur auf den Druck der Öffentlichkeit hin — sehr zögernd begonnen, den Rauschgifthandel zu erschweren, und mit größter Behutsamkeit gegen die Täter vorzugehen. Jahre sind darüber vergangen, bis endlich wenigstens etwas geschieht

oder doch jedenfalls geschehen soll. Aber während dieser Jahre — und das müssen die verschiedenen Regierungen in Deutschland gesehen haben — da sind Tausende und Abertausende zu unrettbar verlorenen Opfern dieser Verbrechen geworden. In diesen Jahren ist ein Großteil unseres Volkes dadurch auf das Schwerste geschädigt worden — in vielfacher Beziehung. Nicht nur die unmittelbar Betroffenen selbst, sondern auch deren Familien und darüber hinaus in irgendeiner Weise das ganze Volk.

Erst als ein erheblicher Teil der Jugend völlig haltlos geworden war durch die Rauschgifte — da setzte wie auf ein Kommando die Flut der Pornoliteratur ein. Und dadurch bekam die ohnehin haltlos gewordene Jugend das, was ihr als Anreiz zur Vervollständigung ihrer Selbstvernichtung noch fehlte. Statt daß eine verantwortungsbewußte Regierung dieses Verbrechen gegen die menschliche Würde und die damit verbundene äußerste Gefährdung der Jugend gemäß Grundgesetz im Keim erstickte, sah sie zunächst sozusagen tatenlos zu — und ihr sehr nahe stehende Kreise verdienten sogar daran in großem Umfange. Gewiß: von Marxisten kann man kaum etwas Anderes erwarten. Als das Ganze aber anging, da regierten die so christlichen Demokraten mit den Jüngern dessen, der allen Idealen und Gott den Kampf angesagt hatte, einträchtig in ein und derselben Regierung. Wobei zu bemerken ist, daß nicht die Christdemokraten von den Marxisten an der Regierung beteiligt wurden — sondern die Marxisten von den Christdemokraten! Wer persönlich — wie Kiesinger — im Kriege mit Dr. Goebbels eng zusammenarbeitete, der mußte doch wissen, was Marxismus bedeutet. Die Marxisten beteiligen, war gleichbedeutend, ihnen die Nachfolge zuzuspielen. Wer hatte das gewollt? Ich glaube, bestimmte Kreise in den USA!

Damals — bei Bildung der Koalition — fing die Katastrophe an, der sich das ganze Volk jetzt ausgesetzt fühlt. Wie hieß denn der Kanzler, der als erster glaubte für die jugendlichen Anarchisten Verständnis aufbringen zu müssen? Kiesinger, nicht Brandt! Was haben denn die christlichen Parteien, seitdem sie in der Opposition sind, getan gegen die Vergiftung der Jugend in doppelter Beziehung? Für eine dermaßen starke Opposition wäre es doch ein Leichtes gewesen, das Volk dagegen zu mobilisieren und die Regierung zum sofortigen Eingreifen

zu zwingen. Die Kirchen rufen das ganze Volk auf, wenn in Afrika irgendwo Kinder hungern — jetzt aber, wenn in Deutschland selbst die ganze Jugend durch Verbrechen gegen die menschliche Würde auf das Höchste gefährdet wird — jetzt, da ein erheblicher Teil dieser Jugend Rauschgiften ausgeliefert und dadurch zerstört wird an Körper und Seele — da hört man so gut wie nichts von einem Protest und einer Kampfansage der Kirchen! Das Volk wird sich fragen: was nützen da die Kirchen überhaupt — wenn sie nicht einmal in diesem Falle helfen, die seelische Not zu beseitigen? Wenn sie die Anarchie gewähren lassen und die Verhöhnung Gottes?

Sie suchen händeringend nach neuen Wegen — aber den Weg, der sich ganz von selbst ihnen bietet, den sehen sie nicht.

Es macht sich auf diese Weise unter der Überschrift Revolution ein Geist in unserem Volke breit, der weder mit Sozialismus, noch mit Christentum, noch mit Demokratie etwas zu tun hat — sondern einzig und allein mit der Vernichtung Deutschlands! Nach dem ersten Weltkrieg wollte man dieses Volk politisch vernichten — jetzt aber geht man einen großen Schritt weiter: man will es biologisch vernichten.

Man fragt sich immer wieder, wer das eigentlich ist, der so etwas Entsetzliches will. Und was die Gründe dafür seien können.

Jene Millionen deutsche Arbeiter und Bürger, welche marxistisch organisiert sind, haben zwar mehr oder weniger indirekt dazu beigetragen, indem sie sich eben den entsprechenden Parteien und sonstigen Organisationen anschlossen. Aber sie haben allesamt ganz gewiß nicht gewollt, daß ihr Einsatz sich gegen unser Volk auswirkt! Man hat sie auf das Gemeinste betrogen. Zigmillionen Menschen wurden immer und immer wieder durch internationale Drahtzieher, welche sich nie zu erkennen gaben, hinters Licht geführt. Man gaukelte ihnen eine Freiheit vor, welche niemals eine Freiheit sein konnte und sein sollte. Man ließ sie von einem Frieden träumen, während man die Kriege und vor allem die großangelegten Revolten organisierte und durchführte. Man beschäftigte sie mit der Freude an einem vermeintlichen Fortschritt — der, bei Lichte besehen, der größte Feind ihrer Freiheit und ihres Friedens werden sollte! Man sagte ihnen vor allem niemals, von wem sie wirklich regiert wurden, denn Ruhe sollte ja

die erste Bürgerpflicht sein. Ruhe — nicht etwa ein Leben in Liebe, Ehre, Wahrheit und Treue — nein: Ruhe! Nach der Parole: haltet still, haltet aus, damit wir ohne Schwierigkeiten und Bedenken an euch verdienen können. — — —

Ich kann Ihnen nicht sagen, wer die Drahtzieher gegen unser Volk sind. Wenn ich es wüßte, dürfte ich es nicht sagen. Aber glauben Sie mir, die internationalen Feinde unseres Volkes haben nicht nur einen Bormann mitten unter uns gehabt — zu allen Zeiten und bis auf den heutigen Tag. Der deutsche Mensch ist ein guter Mensch und entsprechend vertrauensselig. Er kommt sich gemein vor, wenn er die Gemeinheit bei anderen für möglich hält. Er läßt sich leicht provozieren. Und die Feinde kennen seine Schwächen.

Die Marxisten erzählten ihm einst, daß reiche Leute Verbrecher sind. Die armen Teufel glaubten plötzlich zu wissen, wer an ihrem Elend schuld ist und wurden zu Kämpfern. Kein Wunder. Man hetzte sie aber nicht auf diejenigen, welche das Kapital mißbrauchen — sondern auf diejenigen, welche es besitzen, weil sie es sich erarbeiteten, durch eigene Produktion. Nicht von den Händlern sprach man, sondern von den Produzenten. Von denen nämlich, die man in den Griff bekommen wollte — und schließlich auch mehr und mehr bekam. Bis auf relativ wenige Ausnahmen waren das garnicht diejenigen, welche das Kapital mißbrauchten. Im Gegenteil, es waren gerade diejenigen, welche das Kapital immer wieder im Betrieb einsetzten und auf diese Weise halfen, mit einer in der ganzen Welt bald hoch angesehenen deutschen Industrie ihr Volk enorm reich zu machen. Man setzte die Massen wie Daumenschrauben an gegen die „Industriekapitäne“ — aber man vermied es peinlichst, die Händler an den Pranger zu stellen. Diejenigen nämlich, welche nichts sind als Zwischeninstanzen. Welche ausschließlich an der Arbeit der anderen verdienen, indem sie sich überall und jederzeit zwischenschalten, wo Provisionen anfallen können und Zinsen gerechtfertigt erscheinen. Warum sind denn heute alle Waren so schrecklich teuer? Weil auf dem Weg vom Produzenten bis zum Verbraucher eine Unzahl Nichtsteuer mitverdienen müssen! Leute, welche sich weder der Ware noch dem Verbraucher wirklich verpflichtet fühlen, sondern nur ihrem eigenen Gewinnanteil.

Wissen Sie, daß schon mehrfach Streiks zusammengebrochen sind, weil die Streikenden nicht mehr in der Lage waren, die Raten ihrer Fernsehapparate, Autos, Waschmaschinen, Möbel usw. zu bezahlen? Ist Ihnen klar, wie verklagt der sogenannte „moderne“ – „fortschrittsfreundliche“ – Mensch dadurch ist? Er wird gezwungen, von dem Geld fremder Personen zu leben, welche ihm äußerst harte Bedingungen stellen und sehr viel Geld dafür nehmen – welche alles Risiko auf ihn abschieben, der – im Gegensatz zu jenen – von seiner produzierenden Arbeit lebt. Gehen Sie einmal diesem Gedanken nach, schauen Sie sich einmal diesen Teufelskreis des Kapitalmißbrauches näher an und Sie werden ganz von selbst jenen Menschentyp feststellen, der fähig und gewillt ist, unser Volk bis zum Letzten auszu-beuten.

Ich habe einmal eine regelrechte Schulung in jenen Kreisen mitgemacht, um zu lernen, welcher Geist dort herrscht. Ich kann Ihnen verraten, daß ich entsetzt war. Man versuchte die Massen systematisch zu betrügen und hatte die Unverfrorenheit, daraus eine Methodik zu entwickeln, welche man „wissenschaftlich“ nannte. Sehen Sie sich doch das System der heutigen Werbung an – und Sie werden bald wissen, welchen Charakter der heutige Handel hat. Das ist Materialismus in Reinkultur. Das ist die logische Folge der Lehren des Herrn Karl Marx, der nicht etwa in Deutschland, sondern in England, dem damals größten Kolonialland der Erde, seine Ideen entwickelte.

Es gibt nichts Positiveres im Leben der Menschen als die großen Ideale. Aber sie fordern Opfer und Disziplin. Dies von der Masse zu verlangen, ist schwer und nur möglich durch ein Vorbild von menschlicher Größe. Wer durch Ideale zur Macht kommt, der muß wissen, daß er den Idealen unbedingt treu bleiben muß, wenn er die Macht behalten will. Ein Mann wie Karl Marx wollte nichts von Idealen wissen, gar nichts. Er lehnte sie ab. Ihm blieb also nichts Anderes übrig als zum Gegenteil zu greifen, zum Destruktiven. Ob er wollte oder nicht: er mußte Versprechungen machen, verteilen. Wie es die Händler tun. Marx war der Händlertyp in der Politik. Das zu sein, war er geradezu geschaffen.

Es gab wohl keinen schärferen Kontrast zu Karl Marx (1818-1883)

als Richard Wagner (1813-1883). Der eine so undeutsch — der andere so deutsch wie möglich. Johann Gottfried Fichte's Reden an die Deutsche Nation gingen Richard Wagner voran, wie Scharnhorst, und der Freiherr vom Stein — Adolf Bartels folgte ihm nach und Adolf Hitler verehrte ihn aufs Höchste. Von Karl Marx geht die Linie zu Trotzki, Lenin, Fidel Castro — aber auch Morgenthau und die größten der Gewerkschaftsbosse der Vereinigten Staaten. Es gibt keine Fronten zwischen Staaten, Nationen und Völkern mehr — sondern nur noch zwischen den verschiedenen Internationalen. Und das setzt voraus, daß der Kampf nicht mehr um die Interessen der Völker geht, sondern nur noch um die Belange des internationalen Kapitals, beziehungsweise Kapitalismus. Der Marxismus, der davon ausging, der Befreier des Proletariats sein zu wollen, für das Proletariat der Welt gegen alle anderen — ist zum Steigbügelhalter des internationalen Kapitalismus geworden und des Imperialismus, der sich daraus ergibt.

Marx war ein heimatloser Mensch und daraus ergab sich die Internationale. Alle die Großen, welche gegen ihn standen und gegen seine Revolution — bis auf den heutigen Tag — sind in besonderem Maße heimatgebundene, vaterlandstreue Menschen gewesen und daher für eine Internationale nicht zu haben.

Da, wo der Kommunismus vollständig zur Macht kam, mußte er um seiner selbst und des ihm anvertrauten Volkes und Staates wegen Konzessionen machen. Immer mehr. Das fing schon unter Lenin in Rußland an und scheint in China unter Mao Tse Tung zu einer großen Wandlung geführt zu haben. Einer Wandlung zum Nationalkommunismus hin, der dem Nationalsozialismus ziemlich nahe ist. Ohne Ideale geht es eben nicht, weil es ohne die Anerkennung der Natur nicht geht! Ideale aber kann man nicht erfinden, sie sind wesentlichste Bestandteile der Ethik in der Natur. Je mehr ich mich über das Verhalten der sozialdemokratischen Führung der Bundesrepublik ärgerte — umso mehr studierte ich den Ursprung der deutsche Sozialdemokratie. Und zwar deswegen, weil ich nicht glauben kann und nicht glauben will, daß die Masse der deutsche Sozialdemokraten so sind wie ihre heutigen Repräsentanten.

Vorläufer im geistigen — der Sozialdemokratischen Partei Deutsch-

lands — war der Deutsche Arbeiterverein. An maßgeblichsten waren für diese damalige Entwicklung wohl zwei Männer: Engels und Lasalle. Engels, Sohn eines Fabrikanten (1820–1895), verfasste mit Marx zusammen das ‚Kommunistische Manifest‘, musste 1848 wegen Teilnahme am badischen Aufstand nach England emigrieren.

Ferdinand Lasalle (1825 – 1864), war Mitbegründer der SPD. Auf seine Anregung hin wurde 1863 der ‚Allgemeine Deutsche Arbeiterverein‘ gegründet, aus dem die Sozialdemokratische Partei hervorging.

Ich zitiere Ihnen jetzt im folgenden wörtlich sowohl Engels als auch Lasalle. Sie sollen selbst entscheiden, ob das durch diese Zitate aufge-deckte Gedankengut viel - oder auch nur etwas mit dem zu tun hat, was heute unter der Überschrift DEMOKRATIE und MARXISMUS und SOZIALDEMOKRATIE unsere Zeit weitgehend beherrscht.

„ So führen die Zusammenstöße der zahllosen Einzelwillen und Einzelhandlungen auf geschichtlichem Gebiet einen Zustand herbei, der ganz dem in der bewussten Natur herrschenden analog ist. Die Zwecke der Handlungen sind gewollt, aber die Resultate, die wirklich aus den Handlungen folgen, sind nicht gewollt, oder, soweit sie dem gewollten Zweck zunächst noch zu entsprechen scheinen, haben sie schließlich ganz andere, als die gewollten Folgen.

Die geschichtlichen Ereignisse erscheinen so im ganzen und großen ebenfalls als von der Zufälligkeit beherrscht. WO ABER AUF DER OBERFLÄCHE DER ZUFALL SEIN SPIEL TREIBT, DA WIRD ER STETS DURCH INNERE VERBORGENE GESETZE BEHERRSCHT, UND ES KOMMT NUR DARAUF AN, DIESE GESETZE ZU ENT-DECKEN ! ”

Hier sagt Friedrich Engels das, was ebensogut im Programm unserer Deutschen Division stehen könnte: Er schließt den Zufall aus und will sich nach der Gesetzmäßigkeit der Natur richten. „Es kommt *nur* darauf an, diese Gesetze zu entdecken ! ”, sagt er.

Engels kam immer wieder auf die Frage „nach der Stellung des Denkens im Sein“ zurück, die übrigens auch in der Scholastik des Mittelalters ihre große Rolle gespielt hat, die Frage nämlich: „Was ist das Ursprüngliche, der Geist oder die Natur ? ” — diese Frage spitzte sich, der Kirche

gegenüber dahin zu: „Hat Gott die Welt erschaffen oder ist die Welt von Ewigkeit da?“

Engels fährt fort: „Je nachdem diese Frage so oder so beantwortet wurde, spalteten sich die Philosophen in zwei große Lager. Diejenigen, die die Ursprünglichkeit des Geistes gegenüber der Natur behaupteten, also in letzter Instanz eine Welterzeugung irgendeiner Art annahmen — und diese Schöpfung ist oft bei den Philosophen, z.B. bei Hegel, noch weit verwickelter und unmöglicher als im Christentum — bildeten das Lager des Idealismus. Die anderen, die die Natur als das Ursprüngliche ansahen, gehören zu den verschiedenen Schulen des Materialismus.“

Wir sehen hier, daß für Engels die Bejahung der Natur verbunden war mit einem -wenn auch bedingten- Materialismus. Ohne aber, wie Marx, idealfeindlich zu sein. Die späteren Marxisten meinten, wenn sie von Natur sprachen, nichts als die Materie und kamen so zu einem Materialismus unter Nichtachtung der der Natur innewohnenden Gesetzmäßigkeit und Ethik. Indem sie aber von der Natur sprachen, glaubte das Volk, ihre Gedanken seien naturverbunden und naturgemäß. Wie sollte die Masse Natur verstehen, wenn man von Materie sprach — und um wieviel weniger konnte man Materie verstehen, wenn Engels sagte: „Die Natur existiert unabhängig von aller Philosophie; sie ist die Grundlage, auf der wir Menschen, selbst Naturprodukte, erwachsen sind; außer der Natur und den Menschen existiert nichts, und die höheren Wesen, die unsere religiöse Phantasie erschuf, sind nur die phantastische Rückspiegelung unseres eigenen Wesens.“

WAS IST DENN MATERIE ANDERES ALS NATUR OHNE SEELE, OHNE GESETZ UND OHNE LEBENSKRAFT?

Wenn diese Welt nur aus Materie bestünde, wäre sie nichts wert.

Aber gerade eine solche Welt zu erfinden, darin lag das große Geschäft für Herrn Marx, welcher wohl von Haus aus keine rechte Beziehung zur Natur hatte. Geschäft in der Politik - aber noch viel mehr im Handel, vor allem dem Handel mit Menschen. mit Völkern, mit allen, die da arbeiten können oder genießen wollen. Und auf diesem Umwege auch wiederum Geschäft in der Politik, im ewigen Wechsel von Krieg und Frieden.

Ferdinand Lasalle war von allen Mitgründern des Deutschen Arbeiter-

vereins und damit der Sozialdemokratischen Partei schließlich der klarste und für uns in diesem Zusammenhang daher heute der interessanteste.

Friedrich Engels sagte bei Lasalles Tod: „Lasalle mag sonst sein, persönlich, literarisch, wissenschaftlich, wer er war, aber politisch war er sicher einer der bedeutendsten Kerle in Deutschland. Welcher Jubel wird unter den Fabrikanten und unter den Fortschrittsschweinehunden herrschen; Lasalle war doch der einzige Kerl in Deutschland selbst, vor dem sie Angst hatten.“

Carlo Schmid hat einmal gesagt: „Der Geist Lasalles wurde zwar aus den Programmschriften vertrieben, aber in der konkreten Alltagspolitik der Partei hat er sich mächtig ausgebreitet.“

Shlomo Na'aman schrieb über Lasalle u.a.: „So kommt es zunächst einmal darauf an, festzustellen, daß die Lasallesche Demokratie in keinem ihrer Stadien parlamentarisch aufzufassen ist.“

Und Friedrich Jenaczek sagt dazu: „Die totale Demokratie, die Lasalle wollte, vertrug sich mit Diktatur, sie war plebiszitär-akklamierender Art, ein Kampfesinstrument der Revolution. Ihr bleibt die Institution eines Parlamentes fremd, auf das der „Volkswille“ übertragen wäre...“.

Lasalle selbst, der wohl bedeutendste Mann aus den Gründerjahren der deutschen Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts, sah vieles voraus: er hatte Angst um die Zukunft seiner Bewegung. *Als hätte er damals schon die entscheidenden Sozialdemokraten von heute reden hören, sagte er:*

„Es ist eine nach den Gesetzen der belletristischen Routine kaleidoskopartig durcheinandergerüttelte und geschüttelte Anzahl von Worten, die keinen Sinn geben, aber auf ein Haar so aussehen, als gäben sie einen solchen und einen erstaunlich tiefen !

Man muß oft ein erfahrener Setzer, ein sehr scharf aufpassender Setzer sein, um mit Sicherheit zu ersehen, daß in diesem belletristischen, unbestimmten Wortgeflimmer auch nicht die Spur eines Gedankens vorhanden ist — der Autor vielmehr ganz bewußt einen Fandango auf Eiern tanzt.

Die verheerenden Wirkungen, welche diese Kunst im großen Publikum anrichten musste, sind evident. Das große Publikum, einen Gedanken da unmöglich herausfinden könnend, wo keiner vorliegt und dennoch an eine Abwesenheit jedes Gedankens infolge des gebildeten belletristischen Wortgewirrs und des Ansehens des

Autors nicht glauben könnend, musste sich endlich gewöhnen, flimmernde Nebelbilder für Gedanken zu halten und auch an sein eigenes Denken keine andere Anforderung zu stellen, als eine Verbindung unklar tönender Worte mit einem nach allen Seiten hin schielenden Reflexionsschein zu produzieren. So gerät alles bestimmte und scharfe Denken in der Gesellschaft außer Mode. Sogar die Forderung danach hört auf, und an seine Stelle treten in selbstverliebter Zufriedenheit jene nur nach dem verlogenen Schein eines Gedankens trachtenden Halluzinationen des Geistes."

Es ist ungeheuer viel geschrieben worden über den Materialismus im Zusammenhang mit dem Marxismus. Je mehr dieses Jahrhundert die Zeit des Marxismus wurde, umso materialistischer wurden die Menschen — und umsomehr wurden sie naturfremd. Das war nur möglich durch jenes „Wortgeflimmer“, jenen „Fandango auf Eiern“. In Rede und Schrift — Jahrzehnte hindurch.

So war es einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Menschen möglich — was unglaublich scheint — die größte Revolution der Weltgeschichte auszulösen.

Und durch was eigentlich? Jedenfalls nicht durch jene Gedanken und Ideale, welche noch zur Zeit des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins maßgebend waren. Zum erheblichen Teil — man kann wohl sagen entscheidend durch das krasseste Gegenteil!

Von der Natur war nicht mehr die Rede. Von naturgegebener Ordnung, Gesetzmäßigkeit und Ethik schon garnicht. Einige wenige höchst naturwidrige Slogans beherrschten bald die ganze marxistische Propaganda. Alle darauf ausgerichtet, bei den Massen anzukommen — ganz gleich, ob sie durchführbar waren oder nicht, ob sie dem Volk zugute kommen könnten oder nicht — dazu bestimmt, die Massen zu narkotisieren, ihnen das zu sagen, was sie gerne hören, ganz egal, ob für die Masse gut oder sehr schlecht.

Damals waren die Marxisten entschlossen, ausschließlich dem Proletariat zu helfen und zwar zugegebenerweise auf Kosten aller Anderen. Wenn es nicht anders ging, sollte die gesamte „Bourgeoisie“ — also das Bürgertum — völlig vernichtet werden. Möglichst vieles sollte verstaatlicht werden. Gott und alle Ideale sollten keine Geltung mehr haben. Alle Menschen sollten gleich sein und daher gleiche Rechte haben. Die Frauen sollten gleiche

Rechte bekommen wie die Männer.

Niemand hatte den Mut, auf die Natur hinzuweisen und zu sagen, daß es tatsächlich keine zwei Menschen gibt, die gleich sind. Und: daß die Frau doch völlig anders ist als der Mann und zwar aus sehr wesentlichen Gründen, die zu übersehen für die Menschheit höchst gefährlich ist.

Es gab zwar sehr bedeutende Menschen, welche trotz allem noch von Idealen sprachen und unter keinen Umständen bereit waren, diese aufzugeben. Aber niemand kam auf den Gedanken, diese Ideale aus der natürlichen ethischen Ordnung dieser Welt abzuleiten und sie also als *unanfechtbare Tatsachen* zu erklären.

Indem sich die Marxisten zu einem totalen Materialismus bekannten, räumten sie auch automatisch alle die Schranken aus, die ihnen von den Idealen gesetzt waren. *Wer die großen, ewigen Ideale nicht mehr anerkennt, der wird erleben, daß das Leben der Gesellschaft in kurzer Zeit der Anarchie zusteuert.* Wenn wir rückschauend die Geschichte dieses Jahrhunderts betrachten, sehen wir ganz deutlich: *Je mehr sich irgendwo das marxistisch-materialistische Denken durchsetzte und das Leben eines Staates wie seines Volkes bestimmte, umso korrupter und krimineller wurden die Zustände, umso kranker die Menschen.* Ich mache Sie nur darauf aufmerksam, daß während der dreißiger Jahre die Tbc im Deutschen Reich fast ganz beseitigt wurde und von Syphilis kaum noch die Rede sein konnte. Beide waren faktisch aus dem Leben unseres Volkes verbannt. Jetzt hingegen sind beide Seuchen trotz sehr viel wirksamerer, moderner Mittel wieder zu einer riesigen Gefahr geworden.

Überall da, wo der Marxismus glaubte, den Menschen zu helfen, hat er ihnen tatsächlich geschadet. Ganz abgesehen davon, daß seine Revolution die weitaus blutigste von allen war. Keine Politik hat auch nur annähernd so viele Opfer gekostet. Ganze Völker, ein erheblicher Teil der Menschheit sind darüber hinaus zu einem Leben verführt worden, welches auf die Dauer das Ende der Menschheit bedeuten muß.

Ich bin nicht der Ansicht, daß man deshalb die Marxisten schlechthin oder auch einen Großteil ihrer Führung verantwortlich machen sollte. Sie haben gewiß im guten Glauben gehandelt und wollten wirklich eine bessere Zeit herbeiführen.

Aber gewisse kapitalistische Kreise, welche die marxistische Revolution in ihren Griff bekommen konnten, haben daraus das größte Geschäft aller

Zeiten und zwar auf internationaler Ebene gemacht.

Sie haben es verstanden, den ursprünglichen Sinn der Bewegung — wie er z.B. anfangs auch für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein richtungsweisend war, genau ins Gegenteil umzukehren. Statt dem Arbeiter zu helfen, täuschte man ihm vor, daß es ihm durch die Revolution möglich werde, ein besseres Leben zu führen. Tatsächlich war dann dieses Leben für den Arbeiter kein „besseres“, sondern ein genußreiches, das ihn -bei Licht besehen- in noch größere Abhängigkeit brachte als zuvor.

Lasalle kennzeichnete in seiner 1863 gehaltenen Rede über das “Arbeiterprogramm”, wie damals schon eine dahinzielende Entwicklung einsetzte, mit folgenden Worten:

„Wenn früher das Bedürfnis vorausging, dem Angebot, der Produktion, diese nach sich zog und bestimmte, ihre Richtschnur und ihr bekanntes Maß bildete, so geht jetzt die Produktion, das Angebot, dem Bedürfnis voraus UND SUCHT DIESES ZU ERZWINGEN.

Es wird produziert nicht mehr für die Lokalität, nicht mehr für das bekannte Bedürfnis nahegelegener Absatzkreise, sondern für den Weltmarkt. Es wird produziert ins Weite und Allgemeine hinein, für alle Weltteile, für ein schlechthin unbekanntes und nicht zu bestimmendes Bedürfnis, und damit das Produkt sich das Bedürfnis nach ihm erzwingen kann, wird ihm eine Waffe mitgegeben: die Billigkeit. Die Billigkeit ist die Waffe des Produkts, mit der es sich einerseits den Käufer erobert und mit der es andererseits alle anderen Waren derselben Art aus dem Felde schlägt, die gleichfalls auf den Käufer eindringen wollen, sodaß in der Tat unter dem System der freien Konkurrenz ein jeder Produzent hoffen kann -wie riesenhafte Massen er auch produziere- für alle diese Absatz zu gewinnen, wenn es ihm nur gelingt, durch bessere Bewaffnung seiner Ware mit Billigkeit die Waren seiner Mitproduzenten kampfunfähig zu machen.

Der hervorstechende Charakter einer solchen Gesellschaft ist großer, unermesslicher Reichtum — andererseits EIN GROSSES SCHWANKEN ALLER VERHÄLTNISSE, eine fast beständige sorgenvolle Unsicherheit in der Lage der einzelnen, verbunden mit einer sehr verschiedenartigen Beteiligung der zur Produktion Mitwirkenden an dem Gewinn der Produktion.”

Lasalle hatte darüber hinaus vollkommen recht, wenn er darauf hinwies,

daß diese Entwicklung als solche mit der Entwicklung der Industrie als solcher gekommen war — eben mit der Maschine. Aber die Maschine konnte erst - mitsamt allem, was sie dem Menschen ermöglichte - so gefährlich werden, als man ihr mit dem marxistischen Materialismus sekundierte.

Hierzu nochmals Lasalle, unseren Kronzeugen:

„Wenn die Männer der Bauernkriege noch nicht gewagt hatten, auch nur einen anderen Gedanken zu fassen, als den, den Staat auf den GRUNDBESITZ zu gründen, wenn sie noch nicht einmal im Gedanken sich von der Anschauung loszuwinden vermocht hatten, daß der Grundbesitz das notwendig die Herrschaft über den Staat führende Element, und die Teilnahme an diesem Besitz die Bedingung für die Teilnahme an dieser Herrschaft sei, so hatte es der stille, unmerklich revolutionierende Fortschritt der Industrie dahin gebracht, daß bereits lange vor Ende des vorigen Jahrhunderts der Grundbesitz zu einem seiner früheren Wichtigkeit verhältnismäßig völlig entkleideten Element geworden und neben der Entwicklung der neuen Produktionsweisen und der Reichtümer, die sie in ihrem Schoße barg und täglich aufhäufte, des immensen Einflusses, den sie dadurch über die ganze Bevölkerung und ihre Verhältnisse, sogar auf den zum großen Teil arm gewordenen Adel selbst ausübte, zu einer untergeordneten Stelle herabgesunken war.

Die Revolution war somit bereits in dem Innern der Gesellschaft, in den tatsächlichen Verhältnissen derselben eingetreten, lange ehe sie in Frankreich ausbrach, und es war nur noch erforderlich, diesen Umschwung auch zur äußeren Anerkennung zu bringen, ihm rechtliche Sanktion zu geben.

Dies ist überhaupt bei allen Revolutionen der Fall, meine Herren, man kann *n i e* eine Revolution machen; man kann immer nur einer Revolution, die schon in den tatsächlichen Verhältnissen einer Gesellschaft eingetreten ist, auch äußere rechtliche Anerkennung und konsequente Durchführung geben.

Und die nun folgenden Worte Lasalles möchte ich vor allem jenen linksgedrallten „Avantgardisten“ der jungen Generation zurufen:

„Eine Revolution *machen* wollen, ist die Torheit unreifer Menschen,

die von den Gesetzen der Geschichte keine Ahnung haben !"

Die anschließenden Sätze Lasalles aber darf ich den verantwortlichen Politikern und Staatsmännern von heute ins Gedächtnis zurückrufen: *„Eben deshalb ist es so unreif und ebenso kindisch, eine Revolution, die sich bereits einmal in den Eingeweiden einer Gesellschaft vollzogen hat, zurückdämmen und sich ihrer rechtlichen Anerkennung widersetzen oder einer solchen Gesellschaft oder einzelnen, die sich bei diesem Hebammen-dienst beteiligen, den Vorwurf machen zu wollen, daß sie revolutionär seien. Ist die Revolution drin in der Gesellschaft, in ihren tatsächlichen Verhältnissen, so muß sie, da hilft nichts, auch herauskommen und in die Gesetzessammlung übergehen.“*

Die Revolution des Herrn Marx und Genossen hat sich als unbrauchbar, ja für den Bestand der Menschheit gefährlich erwiesen. Das materialistische „Fortschrittsdenken“ marxistischer Prägung, die maßlose Überbewertung der Technik im Verein mit der systematischen Leugnung aller Ideale führt folgerichtig und unaufhaltsam zur größten Menschheitskatastrophe ! Ein schlimmeres Zeugnis könnte sich der Marxismus wohl kaum verdient haben !

In dem Augenblick, als wir zum ersten Mal von Naturpolitik sprachen — das heißt: in dem Augenblick, als wir zum ersten Mal von einer ethischen Gesetzmäßigkeit der Natur sprachen und diese dem Zufallsglauben und dem Genußleben der Gegenwart entgegenstellten — in diesem Augenblick hat die Revolution begonnen, von welcher allein diejenige der Herren Marx und Genossen *naturnotwendigerweise* abgelöst werden muß — und abgelöst wird !!!

Interessanterweise sehen wir uns in vielerlei Hinsicht heute gezwungen, genau da anzuknüpfen, wo zu Zeiten des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ von einigen wenigen Führern der damaligen Revolution der gewaltige Fehler begangen wurde, statt NATUR — „Materie“ zu sagen und auf diese Weise die Gesetzmäßigkeit und darüber hinaus die Ethik der Natur auszuschalten.

Unser Glaube an die Gesetzmäßigkeit der Natur und deren ethische Bedeutung gibt uns die Kraft und die Möglichkeit, gegen die Tyrannei des Materialismus anzutreten. Nur auf diesem Wege ist es möglich, der Materie und ihres Repräsentanten, des Goldes, Herr zu werden. Nur so kommt die

Menschheit endlich auf *den* Weg, der allein zur Befreiung vom Kapitalismus führen kann und zur Rettung des Lebens.

ES GEHT DIESES MAL NICHT UM DIE INTERESSEN EINES STANDES ODER EINER KLASSE, SONDERN UM DIEJENIGEN DES GANZEN DEUTSCHEN VOLKES - UND REICHES.

Das Deutsche Volk und das Deutsche Reich sind natürlicherweise durch all die traurigen wie auch glücklichen Entwicklungen ihrer weit mehr als tausendjährigen Geschichte zu einer Ganzheit geworden, welche als naturbedingt anerkannt werden muß. Nichts dient dem gerechten Frieden unter den Menschen mehr, als wenn man den Mut hat, naturgemäße Tatsachen als solche zu erkennen und zu berücksichtigen. Das ist in außenpolitischer Beziehung nicht weniger entscheidend als in innenpolitischer. Jeder Verstoß gegen diese Binsenwahrheit bringt über kurz oder lang Verderben. Und zwar für jeden, der glaubte, klüger zu sein als die Natur.

Noch ist es in deutschen Landen nicht ganz gelungen, den Staat selbst vollkommen marxistisch auszurichten. Es gibt noch Faktoren, die dem im Wege stehen: *DAS SIND DER ARBEITER, DER BAUER UND DER SOLDAT.*

In diesen steckt noch etwas von Arbeitsethos, Naturverbundenheit und Ehre. Die Schulen tun viel dazu, diese Reste von Gesinnung und Charakter zugunsten des Genußlebens im Zeichen des totalen Materialismus auszuräumen.

Mir scheinen die folgenden Worte *August Bebels* in seiner Universitätsfestrede vom 22. März 1862 sehr bezeichnend zu diesem Thema:

„Diese Staatsidee, welche den Staat eigentlich ganz aufhebt und ihn in die bloße bürgerliche Gesellschaft der egoistischen Interessen umwandelt, ist die Staatsidee des Liberalismus und von ihm historisch produziert worden. Sie bildet bei der Macht, die sie notwendig erlangt hat und die im direkten Verhältnis mit ihrer Oberflächlichkeit steht, die wahrhafte Gefahr einer „modernen Barbarei“, welche heute besteht. In Deutschland kämpft ihr zum Glück mächtig entgegen die antike Bildung, welche nun einmal die unverlierbare des deutschen Geistes geworden ist. Von ihr aus erzeugt sich die Ansicht, „der Begriff des Staates sei vielmehr dahin notwendig zu erweitern, bis wohin er meines Erachtens zu erweitern ist, daß der Staat die Einrichtung sei,

in welcher die ganze Tugend der Menschheit sich verwirklichen solle."

Marx hingegen sagte, der Staat sei nicht die „ewige Kategorie“, wie Lasalle behaupte, sondern eine geschichtliche Erscheinung, die „noch der heutigen Zeit angehört und zum Absterben verurteilt ist, um der freien und einigen Gesellschaft Platz zu machen“.

Marx nannte den Staat seiner Zeit den „Vollzugsausschuß der herrschenden Klassen“.

Ob „herrschenden Klassen“ — oder „herrschenden Parteien“ — IST DAS EIN GROSSER UNTERSCHIED ?

Wenn sie von außerhalb der Grenzen, von außerhalb der Nation dirigiert werden, sind sie meines Erachtens in gleicher Weise verhängnisvoll.

Werden sie in widernatürlichem Sinne eingesetzt — wie z.B. als „Vollzugsausschuß“ im Kampf gegen die Ordnung der Natur und die ihr innewohnenden ethischen Werte — dann sind sie verheerend.

„Ein Staat also,“ so schreibt Lasalle, „welcher unter die Herrschaft der Idee des Arbeiterstandes gesetzt wird, würde nicht mehr, wie freilich auch alle Staaten bisher schon getan, durch die Natur der Dinge und den Zwang der Umstände unbewusst und oft sogar widerwillig getrieben, sondern er würde mit höchster Klarheit und völligem Bewusstsein diese sittliche Natur des Staates zu seiner Aufgabe machen.“

Und: *„Für alle aber, welche zum Arbeiterstande gehören, folgt aus dem Gesagten die Pflicht einer ganz neuen Haltung.*

Nichts ist mehr geeignet, einem Stande ein würdevolles und tief sittliches Gepräge aufzudrücken, als das Bewusstsein, daß er zum herrschenden Stande bestimmt, daß er berufen ist, das Prinzip seiner Standes zum Prinzip des geamten Zeitalters zu erheben, seine Idee zur Idee der gesamten Gesellschaft zu machen und so wiederum zu einem Abbilde seines eigenen Gepräges zu gestalten.

Die hohe, weltgeschichtliche Ehre dieser Bestimmung muß alle ihre Gedanken in Anspruch nehmen. Es ziemen ihnen nicht mehr die Laster der Unterdrückten, noch die müßigen Zerstreuungen der Gedankenlosen, noch selbst der harmlose Leichtsinn der Unbedeutenden. Sie sind der Feld, auf welchen die Kirche der Gegenwart gebaut werden soll ! ”

Es ist, so meine ich, die große Tragödie des 19. Jahrhunderts insbesondere gewesen -und damit natürlich auch der folgenden Zeit- , daß ein Mann wie

KARL MARX kein Verständnis für den deutschen Arbeiter haben konnte und daher genau das Gegenteil dessen erreichte, was den deutschen Arbeitern vorschwebte — und was auch die bedeutenderen ihrer ersten Führer jedenfalls teilweise verstanden. Damals ging die große Chance verloren, die nicht nur die Chance des Arbeiterstandes, sondern diejenige des ganzen deutschen Volkes und auch des Reiches gewesen wäre.

Wir müssen das heute wissen, um uns danach zu richten !

Aus der Kenntnis dieser Zusammenhänge heraus ist die Möglichkeit der Einigung unseres Volkes gegeben - über alle bisherigen Parteien hinweg.

Der Anstoß dazu muß aus den Reihen der deutschbewussten Arbeiter kommen ! Von den Söhnen und Enkeln derer, die im Allgemeinen

Deutschen Arbeiterverein damals fast auf dem richtigen Wege waren. Von den Söhnen und Enkeln derer, welche als erste den Mut hatten und so klug waren, den Maßstab allen Lebens in der natürlichen Ordnung suchen zu wollen. Welche aber dann leider - zu ihrem und unser aller Schaden - betrogen wurden. WIR STEHEN HEUTE ALLE GEMEINSAM AN EINEM NEUEN TOR DER ERKENNTNIS !

Wer hat die deutschen Arbeiter damals betrogen ? Die Mittelsmänner derjenigen, denen die Maschine einerseits und die Billigkeit der Waren andererseits - um bei Lasalles Worten zu bleiben - die Garantie für ihre Beherrschung des Weltmarktes ist. Wer sind diese Mittelsmänner? Überzeugte Marxisten. Also Internationalisten.

Viele werden nun folgern: Kommunisten.

Das mag noch in Einzelfällen zutreffen, die meisten aber dürften nicht Kommunisten, sondern Sozialisten = Marxisten sein. Wo sind die vielen kommunistischen Aktivisten in den Jahren des Verbotes der KP in Westdeutschland geblieben ? Wir glauben nicht, daß echte Kommunisten jemals ihren Kampf aufgeben. Sind sie — ebenso wie viele ehemalige Nationalsozialisten in der SPD untergeschlüpft ? Es muß ja seine Gründe haben, daß die SPD vollkommen uneinheitlich ist und absolut reif für den Augenblick, da jemand kommt, an den ursprünglichen Beginn zu erinnern und die einzige These, die immer richtig gewesen wäre und immer richtig sein wird: DIE NATUR.

26 Jahre sind in der westdeutschen Innenpolitik buchstäblich vertrödelt worden deswegen, weil es nur reaktionäre Parteien gab. Alles, was im parlamentarischen Leben der Nachkriegszeit wirklich zur Geltung kam,

war entweder aus dem Kaiserreich oder aus der Weimarer Republik oder aus dem Hitlerreich mühsamst und ängstlich entlehnt. Nirgends gab es eine den völlig veränderten Verhältnissen entsprechende revolutionäre Idee. Nirgends auch nur den Gedanken an die so notwendige Neuordnung der Gesellschaft. Auch in ideologischer Beziehung war doch ein Trümmerhaufen übriggeblieben - wie in jeder anderen Beziehung. Aber diesen zeitgerecht aufzubauen, hatte keiner den Mut und keiner die rechte Idee. Man stückelte Reste von alten Fassaden zusammen und freute sich, wenn die ehemaligen Feindmächte daran nichts auszusetzen hatten.

Was aber konnten Fassadenreste nützen ohne etwas dahinter ? Ohne eine innere Beziehung zur ganz veränderten Umwelt ? Wir hatten oft den Eindruck, daß die ganze Parteienwirtschaft mehr oder weniger nur eine Beschäftigungs-Therapie sei und im übrigen die Garantie dafür, daß es zu *keiner Einigung unter den deutschen Menschen kommt !* Hat auch nur eine all dieser Parteien Nachkriegsdeutschlands während der letzten 20 Jahre von sich aus, mit der Masse ihrer Anhänger in der Innen- oder Außenpolitik wirklich die Initiative ergriffen, wenn es um große Fragen des ganzen Volkes ging ? Hat eine der Parteien - nur eine - sich z.B. gegen die gemeine Verleumdung gestellt vor aller Welt, mit der man dieses Volk seit Jahrzehnten auf das Schändlichste diffamiert ? Ist nicht das ganze politische Leben in der Bundesrepublik wie ein Stierkampf ohne Stier ?

LEBEN WIR IN EINER DEMOKRATIE ?

Was ist aus der Achtung vor dem Staat geworden - und aus der Würde des Menschen ?

Was gilt denn in diesem Leben von heute noch die Ehre des Einzelnen, des Volkes und der Nation ?

Wer kümmert sich denn noch um die Wahrheit - traut sich noch einer, öffentlich von Treue zu sprechen und gar von echter Liebe ?

ALLES IST VERFÄLSCHT, ZERSTÖRT UND NICHT MEHR „DER REDE WERT“ .

Was ist aus der Verantwortlichkeit der Philosophen geworden und der vielen Priester ? Haben wir noch Vertrauen zur deutschen Rechtsprechung ? Gibt es noch eine deutsche Kultur, eine lebendige meine ich ?

Ein Lasalle würde empört sein über diese Zustände — Karl Marx hingegen nicht !

Wo der totale Materialismus herrscht, kann es garnicht anders sein. Da

dreht sich schließlich alles einzig und allein ums Geld.

Aber das ist nur solange möglich, wie die Kasse reicht ! Wenn die Menschen daran gewöhnt wurden und dazu erzogen, den Genuß des Lebens als einziges Lebensziel zu sehen, dann kommt mit absoluter Sicherheit einmal für jeden der Tag, an dem ihn das Leben schrecklich langweilt – weil auch der Genuß -auch der übertriebenen- ja, dieser erst recht - seine Grenzen hat. Das entspricht dem Gesetz der Natur ! WER NUR LEBT, UM ZU GENIESSSEN, DER WIRD DURCH SEINE LEBENSART ZERSTÖRT, VERNICHTET UND ZWAR AUF GRAUSAME WEISE ! Ein exemplum der Gerechtigkeit und der Würde des Menschen ! Wenn aber zum genießerischen Leben das Geld zu fehlen beginnt, wie es die Wirtschaftswunderjahre lieferten, als seien sie die Fangnetze der Verderber unseres Volkes, dann verlagert sich die Genußsucht immer mehr ins Kriminelle und führt ein noch schnelleres und grausameres Ende herbei.

Nach dem 1. Weltkrieg hatte man auch vor, dieses Volk unfrei zu machen und es bis zum letzten auszubeuten. Man presste es aus - schließlich durch eine mörderische Inflation. Ein genußreiches Leben war damals nur einer kleinen Clique von Kapitalisten möglich, die Masse musste mehr oder weniger hungern, in jeder Beziehung. Bald, aber zu spät, erkannten sie, daß hungernde Arbeiter gefährlich sind. Daher machte man es nach dem 2. Weltkrieg umgekehrt: man ließ alle reich werden, unverhältnismäßig reich sogar. Nicht so sehr durch verdientes, *als vielmehr durch geliehenes Geld, welches zugleich die große Daumenschraube war und ist.* Man möchte eine Wiederholung der zwanziger Jahre auf alle Fälle verhindern. Das deutsche Volk soll weiterhin durch ein auf Genuß abgestelltes Leben faul werden und untüchtig - was die Arbeiter und Kaufleute angeht, denen Deutschland einst den Weltruf des Made in Germany verdankte - es soll durch ein auf Genuß abgestelltes Leben weiterhin reif werden für Lug und Trug, für ein Leben des Scheins und nicht der Wahrheit, damit es nie wieder deutsche Soldaten geben kann, die in aller Welt als die besten galten.

Daß ein solches, auf Genuß abgestelltes Leben des Volkes, auf die Dauer gesehen, Zerstörung der biologischen Substanz bedeutet, ist selbstverständlich.

Was - um Himmels willen - können gegen diese riesigen Gefahren die

Parteien nützen ? Deren Wahlplakate - mit ihrer geradezu erschreckenden Ideenlosigkeit - mir direkt wie eine Bankrotterklärung erscheinen.

Nein — da nutzt nur noch eines: reumütig zu einem natürlichen Denken und Handeln zurückzukehren. Darüber hinaus mit Hilfe der neuesten wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnisse die ewige ethische Gesetzmäßigkeit der Natur wirklich kennenzulernen und sie als das Lebensprogramm für alle anzusehen, zu akzeptieren !

Fortschritt wird dann nur noch heißen, was dem Menschen hilft, naturgemäß - und damit richtig, gesund und in Frieden zu leben. Nur ein solches Leben kann auf die Dauer ein glückliches sein !

Auf dieser Basis - und nur auf dieser - ist die Einigung unseres Volkes auch heute noch ohne weiteres möglich. Keinerlei Vergangenheit steht uns da mehr im Wege. **WIR KÖNNTEN GETROST IN DIE ZUKUNFT SEHEN !** Ewig gültige Ideale kommen wieder zu ihrem Recht ! Es wäre eine Rückkehr des Menschen zu sich selbst, die Wiedergeburt seiner Stellung in der Welt.

Im Bewusstsein dessen und angesichts des durch den Marxismus verursachten schrecklichen Niederganges mit den sich täglich steigenden Gefahren für unser Volk und die Menschheit —

heißt seit 1969 unser Bekenntnis, das nun auch Euer Bekenntnis werden soll:

Wir sind nicht in diese Welt geboren, um ihren natürlichen Reichtum auszubeuten, ihre Pflanzen und Tiere, ihr Wasser und ihre Luft zu mißbrauchen - und ihre Menschen als Abnehmer von materiellen und geistigen Gütern zu verschachern. **Wir sind nicht die Besitzer dieser Erde, sondern offenbar geschaffen, sie im Sinne der natürlichen Ordnung allen Seins zu betreuen.**

Unsere Freiheit ist es, Teil der ewigen, denkbar klügsten und besten Ordnung zu sein, ihr aus eigenem Entschluß zu dienen und so im Rahmen endlosen Geschehens uns vervollkommen zu dürfen.

Es ist unsere Aufgabe, die ewigen ethischen Gesetze, welche der Natur innewohnen, zu erforschen und zu respektieren. Wir tun es in der Gewissheit, daß die Wahrheit eines Ideals - die Wahrheit aller Ideale bedeutet und daß jedes Geschehen ein Glied in der Kette allen Geschehens ist.

Gedanken und Taten der Menschen sind nur zu verstehen in Wirkung und Reaktion aller Menschen, denn nichts kann geschehen, das allein aus und für sich geschehen

könnte. Daher hat jede Tat auch eine Rückwirkung auf denjenigen, von dem sie begangen wurde.

Ehe, Familie, Heimat und Volk sind die wesentlichen Einheiten der naturgegebenen menschlichen Gesellschaftsordnung. Staat und Nation sind natürliche Konsequenzen daraus.

Naturwidrige Spaltungen oder imperialistische Übergriffe der Staaten verursachen katastrophale Kettenreaktionen, von denen am Ende die Spalter selbst betroffen werden. Jede natürliche Einheit hat ihre von Natur bestimmte Pflicht und Verantwortung - daher auch ihr natürliches Recht auf Selbstbestimmung, nämlich im Rahmen der Ordnung der Natur.

Wer sich die Natur zum Feinde macht, ist verloren — er macht nämlich damit auch sich selbst zum Feinde und wird zum Opfer seiner eigenen Maßlosigkeit.

Eines der wesentlichsten Grundprinzipien der Natur ist dasjenige ihrer Mannigfaltigkeit, ihrer ins Unendliche reichenden und zugleich höchst sinnvollen Verschiedenheit. Alter, Geschlecht, Rasse, Volk - soweit es die Menschen betrifft. Unser aller Leben hängt davon ab, wieweit wir diese Tatsache berücksichtigen. Umso entscheidender ist es, daß unser Sozialismus der biologischen Erhaltung unseres Volkes dienen soll und damit auch jedem einzelnen Angehörigen unseres Volkes.

Daraus ergibt sich, daß jedes Volk durch die natürliche Ordnung allen Seins verpflichtet ist, sich im Materiellen wie im Geistigen - seiner Besonderheit entsprechend - die lebensnotwendige Souveränität zu wahren. Darum sind wir national.

Unser Sozialismus wie unser Nationalismus beruhen also auf grundsätzlich anderen Voraussetzungen als jeder bisherige Sozialismus und jeder frühere Nationalismus. Woraus klar wird, daß wir weder „rechts“, noch „links“ oder gar „in der Mitte“ einzuordnen sind.

Da sich über die Gesetzmäßigkeit der Natur nicht streiten läßt, ist es zwecklos für uns, mit anderen Parteien zu kämpfen.

Wir werden alles daran setzen, diejenigen Deutschen, die uns fernstehen, **zu überzeugen - ganz gleich, wo sie stehen** - und auf eine Weise, die uns rückwirkend nicht schaden kann.

Durch die Idee werden wir schließlich zu allen vordringen und immer mehr Menschen unentbehrlich werden.

Je mehr wir uns mit der Gesetzmäßigkeit der Natur beschäftigen, umso weiter wird nicht nur der Rahmen unseres Denkens, sondern unser Verantwortungsgefühl für alles Leben. Und das, meinen wir, ist eine der wichtigsten und schönsten Voraussetzungen für jede Politik.



